

November 2013

Ein Welsh Cob kommt selten allein – die Geschichte zweier Brüder

Kennt ihr das? Wenn es ganz anders kommt, als man dachte? So ging es mir erst wieder.

Stell dich doch erstmal vor! Wo sind denn deine Manieren? Also, Hallo allerseits! Mein Name ist Dragoon Blackbeard, aber meistens werde ich Großer oder Pony genannt und der kleine Springinsfeld hier ist Dragoon Beregond y Ddu, mein kleiner Bruder.

Oh, das habe ich tatsächlich vor lauter Aufregung euch meine Geschichte erzählen zu dürfen vergessen. ☹️ `Tschuldigung! Blackbeard hat euch meinen Namen ja schon genannt. Meine Freunde dürfen mich aber Berry nennen. 😊 So, jetzt geht es aber endlich los mit meiner Geschichte!

Lange Zeit habe ich in einer WG mit gleichaltrigen Jungs gewohnt, aber dann sollte ich wieder zu Hause bei meiner Mutter auf dem Hof einziehen. Einerseits habe ich mich ja auf meine alten Kumpels gefreut, aber andererseits... Ich bin doch schon (fast) erwachsen, da zieht man doch nicht mehr zu Mutti! Naja, ich hab meine Mama ja lieb, also habe ich ihrem Wunsch nachgegeben. Die Möhrchengeberin meiner Mutter (die Menschen haben soweit ich weiß einen anderen Ausdruck für sie, „Züchterin“ oder so...) holte mich also ab und ich bezog eine Single-Wohnung auf Mamas Hof. Dort wohnte ich noch gar nicht so lange, als zwei Menschen die Züchterin besuchen kamen. Ich kannte sie schon, sie waren schon zu Besuch, als ich noch ein Baby war und auch einmal in meiner WG. Das Mädchen war besonders nett, sie kraulte mich an den besten Stellen und machte mir Komplimente. Sie hat mir erzählt, dass sie die Möhrchengeberin meines großen Bruders sei. Ein bisschen neidisch war ich ja schon, dass er jeden Tag so gekrault und angehimmelt werden kann.

Nach dem Besuch ging ich aber trotzdem schnell wieder meinem Alltag nach und dachte nicht mehr sonderlich an den Besuch, bis das Mädchen wieder kam. Diesmal hatte sie eine andere Frau mit und wirkte ganz anders. Gleichzeitig glücklich und soooo aufgeregt. So, wie ihr die Knie gezittert haben, hab ich mich echt gewundert, dass sie laufen konnte (ich wundere mich sowieso, wie man dauernd auf nur zwei Beinen laufen kann). Zu dem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, warum sie so schräg drauf war, aber als sie mich am Strick nahm und auf ihren zittrigen Beinen auf den Hof führte, begann ich etwas zu ahnen. Auf dem Hof stand so eine fahrbare Box, auf die wir zu gingen. An der Tür brauchte ich eine kurze Bedenkzeit, aber die Möhre, die mir versprochen wurde, ließ alle Zweifel in den Hintergrund rücken. Ich ging in die bald darauf rumpelnde Box und machte mich erstmal über das Heu her. Als das Rumpeln aufhörte und die Tür wieder aufging, war ich an einem Ort angekommen, an dem ich noch nie zuvor war.

Die Frau, sie heißt übrigens Sonja, die mit dem Mädchen zu meiner Züchterin gekommen war, brachte mich in eine Art Reihenhaussiedlung und wies mir eine Wohnung zu. Ich sag´s euch, ich war schier überwältigt! Meine neue Wohnung hat einen Balkon und vom inneren Teil kann ich alle anderen Pferde sehen. Über die Boxenwand kann ich sogar Blackbeard ärgern. ;-) Ab und zu kamen Menschen vorbei und erzählten mir, wie süß ich bin (- als ob ich das nicht wüsste!).

Ich machte gleich lautstark klar, dass soeben ein Hengst eingezogen ist und dieser hier jetzt das Sagen haben wird. Dachte ich zu dem Zeitpunkt zumindest. Ich lernte ziemlich bald meinen großen Bruder kennen und bekam einen mächtigen Dämpfer verpasst. Der ist viel stärker als ich! Dabei ist er doch gar kein Hengst mehr!

*Einen Dämpfer hattest du auch echt nötig! Einfach herkommen, meine Carola beanspruchen und dann auch noch der Chef sein wollen??? Tsst. Wenigstens hast du schnell verstanden, dass **ich** der Chef von uns beiden bin und dass wir uns meine Carola wohl oder übel teilen müssen.*

Blackbeard, das ist meine Geschichte! Halt dich raus –bitte!

Wo war ich stehen geblieben? Ach ja, unsere Rangeleien. Nach kurzer Zeit musste ich mich (vorerst, aber eines Tages kommt meine Zeit!) geschlagen geben und was soll ich sagen? Blackbeard ist ein toller großer Bruder! Er hat beim spielen viel mehr Ausdauer als meine früheren Kumpels und macht mit mir die coolsten Sachen! Neulich zum Beispiel haben wir einen dicken Baumstamm umgeschmissen. ☺ Nur von den Äpfeln, die manchmal vom Baum fallen, könnte er mir gerne etwas mehr übrig lassen.

Du musst halt einfach schneller werden. So schnell, wie alle behaupten, scheinst du ja doch nicht zu sein, zumindest, wenn es um Äpfel geht. Aber das mit dem Stamm war wirklich cool. ☺

BLACKBEARD!! Misch dich nicht immer ein! Außerdem bin ich wohl viel schneller als du!

Weiter im Text. Blackbeard ist jedenfalls nicht immer so eine Nervensäge wie heute, sondern meistens der beste große Bruder der Welt.

Wusstet ihr eigentlich, dass wir hier in unserer Boxensiedlung etwas ganz besonderes sind? Wir sind nicht nur die einzigen Welsh Cobs, sondern auch die ersten Vollbrüder die es hier gibt!

Wir sollen mal Dressurpferde werden. Blackbeard übt schon länger dafür und darf jetzt auch schon eine Weile Carola (und Sonja durfte auch schon mal) in diesem Kasten mit dem vielen Sand tragen. Der Kasten ist übrigens echt spannend. Da drin ist immer ein Pferd, das genauso aussieht wie ich. Es ist da wirklich immer und läuft außen rum mit, aber in der Siedlung habe ich es noch nie gesehen. Komisch.

Du hast wirklich das Konzentrationsvermögen eines Zwerghamsters, Berry. ;) Du wolltest erzählen, dass wir Dressurpferde werden. Carolas Traum ist es einmal eine reelle Piaffe mit jedem von uns zu reiten. Was auch immer das ist, es muss was tolles sein. Sie denkt aber auch an uns, sie möchte genauso gerne mit uns mit Fellsattel (dafür muss sie dann wohl unser ausgefallenes Winterfell im Frühjahr einsammeln oder so) und gebisslos durch's Gelände gondeln. Ihr müsst dem Kleinen verzeihen, mit der Konzentration hat er es noch nicht so, das kommt erst noch.

Genau. ICH habe ja auch grade erst angefangen ein Dressurpferd zu werden. Carola und Sonja nennen die lustigen Spiele, die wir seit kurzem machen „Basics“, „Horsemanship“ und „Führtraining“. Wie auch immer, es macht irre Spaß und ich kann mein 4. Lebensjahr kaum abwarten. Da soll ich auch geritten werden! Aber das dauert noch. Carola sagt noch etwas mehr als ein Jahr mindestens. Blackbeard hat es wirklich gut, der ist ja letztes Frühjahr schon 4 geworden...

Worauf ich nämlich eigentlich hinaus wollte ist, dass ich es hier viel, viel besser getroffen habe, als ich gedacht hätte. Als das Gras noch wuchs genoss ich mit meinen Jungs das Leben, jetzt lebe ich mit meinem (mir bis dahin unbekanntem) tollen Bruder zusammen, spiele fast den ganzen Tag mit ihm, das beste Mädchen der Welt ist jetzt auch mein Mädchen, Sonja bringt mir und Carola bei, wie ich irgendwann ein Dressurpferd werde, ich werde so viel gelobt und bewundert und alle sind nett zu mir... Es ist einfach toll! Ich glaube, für uns gibt es keinen besseren Platz auf der Welt als diesen hier.

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen, außer „Danke Sonja, Antje, Manfred, Peter und Co. Dafür, dass ihr uns ein so tolles Leben ermöglicht!“ Für die Pferde, die das hier lesen, hoffen wir sehr, dass ihr auch alle einen so tollen Wohnort und so liebe Menschen habt, die sich in eurem Sinne um euch kümmern!

Vielleicht hört man sich ja mal wieder... Macht's gut,

euer Blackbeard!

Und Berry!!

Autor: Carola Dudeck

